



## Weihnachten in Rwanda

**Weihnachten ist ein Freudentag sowohl für Christen als auch für Nicht-Christen. Für mich persönlich hat dieses Fest eine besondere Bedeutung, da ich an Weihnachten geboren wurde – daher auch mein Name, Noël.**

Es war etwa um Mitternacht. Woher ich das weiß? Damals gab es nur ein nationales Funkradio, und zur Geburt Jesu schrie ein Kind um Mitternacht über das Radio. „Auch du“, sagte mir meine Mutter! „Dieses Fest ist das größte und am sehnlichsten erwartete des Jahres, besonders von den Kindern.“ Während in Ost- und Westeuropa das Weihnachtsfest bereits im 4. Jahrhundert gefeiert wurde, (Vailhé, 1905), wurde es in Rwanda erstmals im 20. Jahrhundert gefeiert. Nun möchten wir sie auf eine spannende Reise nach Rwanda mitnehmen, um zu erfahren, wie Weihnachten dort gefeiert wird. Rwanda ist ein kleines, aber wunderschönes Land im Herzen Afrikas und ca 80% der Bevölkerung sind Christen. Rwanda, insbesondere Kibeho, ist als Marienwallfahrtsort bekannt und von Rom anerkannt, ähnlich wie Lourdes und Fatima.

### Quid Weihnachten und wie wird es in Rwanda gefeiert?

Weihnachtszeit ist die Zeit der Gnade, denn der Heiland der Welt ist geboren. Das Wort ist Fleisch geworden, und wir haben seine Herrlichkeit geschaut

(Joh 1,14)). Ja, „Gott ist Mensch geworden, damit der Mensch Gott wird!“ Zwischen Himmel und Erde wurde nun endgültig eine Brücke errichtet. (Papst Johannes Paul II, 2001). Freut euch! Ein wunderbarer Tausch hat stattgefunden: Unsere menschliche Natur ist mit dem göttlichen Wesen vereint. (Messbuch, S. 40).



### Vorbereitung

Die intensive Vorbereitung auf Weihnachten beginnt während der Adventszeit. Viele Menschen empfangen das Sakrament der Versöhnung. Die Priester besuchen die Kranken und älteren Menschen in ihren Häusern, um ihnen das Sakrament der Beichte und der Krankensalbung zu spenden. Diese Aufgabe ist oft anstrengend. Die Chormitglieder bereiten ihre Uniformen vor und proben ihre Lieder. Familien kümmern sich um die Zubereitung von Essen und Getränken, und einige bereiten auch Geschenke vor.

### Liturgische Feier und Fest

Es ist nicht einfach, die Bräuche und Traditionen zu harmonisieren, die die Feier von Weihnachten im ganzen

## ADVENIAT

**„Glaubt an uns – bis wir es tun!“  
Adveniat Weihnachtsaktion '24**

**Viele Jugendliche in Lateinamerika und der Karibik haben den Glauben an eine gute und sichere Zukunft verloren. Ausreichende Schul- und Berufsausbildungen werden ihnen verweigert. Sie hungern, werden Opfer krimineller Banden oder begeben sich auf eine der lebensgefährlichen Fluchtrouten in den reichen Norden.**

Unter dem Motto **„Glaubt an uns – bis wir es tun!“** stellt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat das Thema Jugend in den Mittelpunkt der diesjährigen bundesweiten Weihnachtsaktion der katholischen Kirche. In Jugendzentren, mit Aus- und Weiterbildungsprogrammen sowie Stipendien für den Berufseinstieg bietet Adveniat mit seinen Partnerorganisationen der Jugend in Lateinamerika und der Karibik eine Zukunft.

**„Ohne euch, liebe Jugendliche, gibt es keine Chance für einen Neuanfang.“**

So hat Papst Franziskus die Rolle und Bedeutung der Jugend in der Welt während des Weltjugendtags 2021 beschrieben. Er glaubt an die Jugendlichen und schenkt ihnen das notwendige Selbstvertrauen, damit sie sich für eine bessere Welt einsetzen. Denn „um aufzustehen, braucht die Welt eure Kraft, eure Begeisterung und eure Leidenschaft“, so Papst Franziskus.

In der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen haben sich die 196 Unterzeichnerstaaten verpflichtet, Kinder und Jugendliche vor Gewaltanwendung, Misshandlung und Verwahrlosung sowie vor wirtschaftlicher Ausbeutung und sexuellem Miss-

Aus dem Inhalt	Seite
Weihnachten in Rwanda	
ADVENIAT	1-2
Personalien   3KLang	3
Aus den Pfarreien ...	4-7
Kriegsbericht 1945: Stockach ...	8-9
Spiritueller Dienstag in St. Georg	9
Neues aus dem Kloster Hegne	10-11
Theologisches Fragezeichen - III	12

# Weihnachten in Rwanda

Fortsetzung von Seite 1

Land -Rwanda- bestimmen. Nach einem Telefongespräch mit Menschen aus verschiedenen Regionen sind fast alle sich einig. Vor der Messe wird Weihnachtsgeschichte gespielt. Die Familien nehmen an der Messe teil. Nach der Rückkehr nach Hause erklären die Eltern den Kindern die Bedeutung der verschiedenen symbolischen Elemente des Festes: die

ter gefeiert wird. Die Familie, die ihr Kind hat taufen lassen, lädt oft Nachbarn und Freunde ein. Nach einem gemeinsamen Essen singt und tanzt man zu religiösen Liedern sowie zu einigen traditionellen Liedern.

Es ist auch üblich, dass eine Familie ein Festmahl veranstaltet und viele Kinder aus armen Familien sowie



Krippe, der Weihnachtsbaum, Sterne, das Licht und die Figuren in der Krippe, – insbesondere die Figur von Jesus, in Windeln gewickelt als Zeichen der Demut, sowie Josef, Maria, Sterndeuter, Hirten.

Der Weihnachtstag ist oft durch die Taufe von Kleinkindern geprägt. Eine Pfarrei im ländlichen Raum kann mehr als 100 Taufen verzeichnen, und mehr als 20 bei den Pfarreien im städtischen Raum meines Erzbistums Kigali.

Diese geistliche Geburt der Kinder fällt mit der Geburt des Erlösers zusammen und verstärkt die Freude. Die Stimmung in der Eucharistiefeier ist hoch. Es wird gesungen und getanzt. Es ist schön, eine christliche Gemeinde mit mehr als 1500 Christen zu erleben, die Gott loben und preisen.

Diese Freude aus der Eucharistiefeier bringt man mit nach Hause, wo wei-

Nachbarn dazu einlädt. Die lokalen Getränke wie Ikgigage (ein Getränk aus Sorghum) und Urwagwa (Bananenwein) dürfen dabei nicht fehlen. Kommt jemand vorbei, so darf er sich selbst einladen und wird herzlich empfangen, unabhängig davon, ob er gläubig ist oder nicht. Dieser Brauch wird „Kuvumba“ genannt. Christen und Nicht-Christen, wie Muslime ... feiern hier zusammen.

Das finde ich einzigartig und es ist ein Merkmal der rwandischen Kultur, die vom „Gusangira“ (Teilen) geprägt ist. Ein rwandisches Sprichwort lautet: „Aho umwaga utari uruhu rw'urukwavu rwisasira batanu.“ Das bedeutet übersetzt: „Wo die Feinseligkeit oder Geiz überwunden ist, kann sogar das Fell eines Hasen als Matratze für fünf Menschen dienen.“

## Über Geschenke.

In der deutschen Kultur äußern Kinder oft ihre Weihnachtswünsche,

# ADVENIAT

Fortsetzung von Seite 1

brauch zu schützen. Adveniat fordert mit seinen Partnerinnen und Partnern in Lateinamerika und der Karibik die Regierungen auf, ihrer Verantwortung dafür gerecht zu werden und die ebenfalls verbrieften Rechte auf Bildung, Schule und Berufsausbildung, auf angemessene Lebensbedingungen und soziale Sicherheit umzusetzen. Denn die Realität sieht für viele Jugendliche in Lateinamerika und der Karibik ganz anders aus.

## Kurzinfo Adveniat

Adveniat, das Lateinamerika-Hilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland, steht für kirchliches Engagement an den Rändern der Gesellschaft und an der Seite der Armen. Adveniat finanziert sich zu 95 Prozent aus Spenden. Adveniat fördert Projekte, wo die Hilfe am meisten benötigt wird: an der Basis, direkt bei den Armen.

## Kontakt

Bischöfliche Aktion Adveniat e. V.  
Gildehofstraße 2, 45127 Essen  
Telefon: +49 (0)201 1756-0  
Mail: kontakt@adveniat.de

## Spendenkonto

IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45  
SWIFT-BIC-Code: GENODED1BBE



während dies in Rwanda eher eine Überraschung ist. Die Eltern schenken ihren Kindern nützliche Dinge, wie Kleidung, Schulmaterial etc. Immer freuen sich die Kinder über die kleinen Dinge, die sie bekommen.

## Gesegnete und frohe Weihnachten uns allen!

Noël Uwimpuhwe, Vikar  
Stockach, Radolfzell  
und auf der Hörri

Fotos: privat

Personalia

# Neuer Jugendreferent im Dekanat Konstanz

**Der Neue im Jugendbüro ist kein Unbekannter in der Jugendarbeit. Marc Schuldes macht seit 15 Jahren aktiv ehrenamtliche Jugendarbeit.**

Zurzeit studiert der 32-jährige Konstanzer (noch) Deutsch, Ethik und Philosophie auf Lehramt. Davor hat er eine Ausbildung zum Holztechniker absolviert und hat als Barkeeper, Sicherheitsmitarbeiter, als Filmvorführer und in einem Steuerbüro gearbeitet. Mit diesen vielen unterschiedlichen Erfahrungen bringt er das nötige Erfahrungswissen für die Aufgabe im Jugendbüro mit. Er folgt auf Lisa Neubauer, die davor 7 Jahre die Jugendarbeit vor Ort begleitet und unterstützt hat. Aufgrund seines Studiums wird Marc Schuldes mit einem reduzierten Deputat beginnen und dann im Frühjahr nach erfolgreicher Masterprüfung mit vollem Deputat einsteigen.

Neben den klassischen Aufgaben wie Grundkurs (Ausbildung neuer Jugendleiter\*innen) und Begleitung der verschiedenen Teams wird er die weiteren Weichenstellungen im Bereich Jugendarbeit in den beiden Projekten „Pfarrei Neu“ begleiten. Hoffen wir, dass er dafür auch bald Unterstützung bekommt, so dass er sich nicht immer zweiteilen muss.

Marc freut sich auf viele alte und vor allem neue Begegnungen. Das Redaktionsteam KN wünscht ihm von Herzen einen guten Start, viele offene Gespräche und Gottes Segen für seine Arbeit.



Foto: Privat

## „Tauchen Sie ein in die festliche Atmosphäre von „3Klang“ am 15. Dez. um 17 Uhr im Bodenseeforum“

Die Bodensee Philharmonie, die Altstadtpfarrei sowie das Team vom Bodenseeforum gestalten den Abend mit stimmungsvollen und klassischen Weihnachtsliedern, bei denen Sie herzlich zum Mitsingen eingeladen sind – eine perfekte Einstimmung auf die Feiertage.

Mit dem Friedenslicht direkt aus Bethlehem, überbracht von Konstanzer Pfadfinderinnen und Pfadfindern, einem kurzen Innehalten bei der Weihnachtsgeschichte und der charmannten SWR-Moderatorin Evelin König wird der Abend zu einem "besonderen Erlebnis für die ganze Familie“.

**Tickets gibt es in diesem Jahr in zwei Kategorien:**  
Sitzplätze 15 EUR | Stehplätze 7 EUR

Die Veranstaltung dauert ca. 75 Minuten, im Anschluss wird es einen Umtrunk mit Punsch und Glühwein geben. Und Sie können das Friedenslicht direkt zu sich nach Hause mitnehmen.

Link für Tickets per QR-Code:



**Das ist das Team 3Klang 2024: von links nach rechts:**

Marie Knop (Bodenseeforum), Tamara Bambusch und Sabine Feist (Altstadtpfarrei), Markus Gärtner (Pfadfinder Stamm Jan Hus e.V. Konstanz), Gabriel Venzago (Bodensee-Philharmonie) sowie Ulrike Gärtner (Pfadfinder).

Foto: 3Klang

### Pallottiner Konstanz

#### Pallottiner im Haus St. Josef

##### – Kontemplation –

Mo, Di, Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Fr, 19 Uhr bis 20 Uhr: Einführung in die Kontemplation.

Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Mo, 18.30 Uhr, Domschule im Kreuzgang des Konstanzer Münsters, Gottesdienst in meditativer Form mit Bibelteilen. Für klärende Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Telefon P. Kretz 23816, konstanz@pallottiner.org.

#### Mi, 18-19 Uhr im Coenaculum

Kontemplationsgruppe

(Anmeldung erbeten unter jochum@vivaldi.net oder Tel. 07531 25556)

### Friedensgebet der ACK

Ökumen. Friedensgebet der christlichen Kirchen am 3. Freitag im Monat um 18.30 Uhr in St. Gebhard, Zähringerplatz.

### Dekanatsjugendbüro

Hofhalde 10a, Kolpinghaus, 78462 Konstanz - Tel. 07531.9189182. E-Mail: lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de

### Taizégebet

donnerstags um 18.45 Uhr in der Kapelle von St. Gebhard - **zusätzlich:**

Mo, 16., - Mi, 18.12., jeweils 21 Uhr,

Do, 19.12., 18.45 Uhr wie gewöhnlich

Fr, 20., - So, 22.12., jeweils 21 Uhr

### Kolpingsfamilien

#### Konstanz – Zentral

Infos: Otmar Zoll, 07531.8040840 | gebrueder-zoll@outlook.com

#### Stockach

Infos: Hans-Jürgen Geiger 07771.914716 www.kolping-stockach.de

#### Reichenau

Infos: Gerhard Blum 07534.7313 | www.kolping-reichenau.de

### Weitere Gottesdienste ...

... Andachten, Rosenkränze, ... **entnehmen Sie den örtlichen Gottesdienstanzeigen!!**

### Citypastoral Konstanz

#### Da Sein

Mo – Fr, 16 bis 18 Uhr, Sa, 11 – 13 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, Gelegenheit zum persönlichen Gespräch im Kirchenladen / Infotheke der Dreifaltigkeitskirche

#### Amen: Ökumenisches Abendgebet

Mi, 18 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

#### tankstille

Di, von 12.30 - 12.50 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit - Stille, Musik, Text

#### klangstille

Di und Do, 19-20 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, Hintergrundmusik

#### AFTER WORK GEBET

Mi, 19 Uhr, Münster

#### 5 nach 12 im Advent

Sa, 12.05 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit, an allen Samstagen im Advent Meditation und Musik

### Akademie der älteren Generation

#### Keine Veranstaltung im Dezember

Informationen: Hans-Peter Metzger  
Telefon: 07531/29022, hpmetzger@web.de

### Männerwerke

#### KONSTANZ

#### Männerbetstunden in den Anliegen unserer Zeit auf Loretto:

Mo, Di, und Mi jeweils 19 Uhr

Fr, 13.12., 18.30 Uhr: **Anbetung zum Jahresabschluss** im Gemeindesaal Maria Hilf. Beginn 18.30 Uhr mit der Eucharistiefeier, anschließend ewige Anbetung bis 22.00 Uhr.

#### RADOLFZELL

#### St. Laurentius Markelfingen

**Do. 05.12.**, 18 - 22 Uhr: Rosenkranz und euchar. Anbetung um Priesterberufe, hlg. Familien u. pers. Anliegen

**Sa. 07.12.**, Gebetstag des Männerwerks für den Frieden: 08.25 Uhr Rosenkranz; 09.00 Uhr Eucharistiefeier, 10.00 Uhr Aussetzung bis 18:00 Uhr; Beichtmöglichkeit von 10 - 12 Uhr.

**Mo.16.12.**, 19.30 - 20.45 Uhr Gebetsabend mit eucharistischer Anbetung und Segen

**Di. 31.12.**, 21 - 22.50 Uhr eucharistische Anbetung und Segen; 23.00 Uhr Eucharistiefeier

### Stockach

Aktuelle Gottesdienste unter: [www.kath-stockach.de](http://www.kath-stockach.de)

### See-End

#### St. Peter und Paul Bodman

So, 01.12., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

So, 08.12., 18.30 h Bußgottesdienst

Sa, 14.12., 18.30 h Vorabendmesse

So, 22.12., 9.00 Uhr Eucharistiefeier  
Di, 24.12., 17.30 Uhr Christmette Heiligabend

Do, 26.12., 10.00 Uhr Eucharistiefeier – mitgestaltet vom Kirchenchor

Di, 31.12., 17.30 Uhr Eucharistiefeier

#### St. Otmar Ludwigshafen

So, 01.12., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 07.12., 18.30 h Vorabendmesse

So, 15.12., 10.30 Uhr Familiengottesdienst, mitgestaltet von Rhythm & Joy

So, 22.12., 10.30 Uhr Wortgottesfeier

So, 22.12., 18.30 h Bußgottesdienst

Di, 24.12., 17.30 Uhr Christmette Heiligabend – mit dem Kirchenchor

Do, 26.12., 10.00 Uhr Eucharistiefeier

Di, 31.12., 17.30 Uhr Eucharistiefeier

#### St. Nikolaus Espasingen

So, 08.12., 10.00 Uhr Eucharistiefeier zum Patrozinium St. Nikolaus – mitgestaltet von der Chorgemeinschaft Bodman-Espasingen

Sa, 21.12., 18.30 h Vorabendmesse

Mi, 25.12., 10.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 29.12., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

#### St. Germanus u. Vedastus Wahlwies

So, 15.12., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 22.12., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Mi, 25.12., 10.00 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 28.12., 18.30 h Vorabendmesse

### Kloster Hegne

#### Nachrichten aus der Theodosius Akademie Stiftung Kloster Hegne

Sa. 07.12. 09:30-16:30 Uhr **Tagespillern**. Bitte Anmelden bis 04.12

Mo. 08.12. 17 Uhr **Adventskonzert**

Mo. 09.12. 19:45 Uhr **WorTraum** – ein meditativer Abendgottesdienst

Sa. 14.12. 10-14 Uhr **Nischentag**.

Bitte anmelden bis 12.12.

Do. 02.01.-06.01 18-11 Uhr Horchen.

Was in mir ist. **Kurzerexerziten**. Bitte anmelden bis 05.12.

**Infos und Anmeldung:** Theodosius Akademie der Stiftung Kloster Hegne, Konradstr. 2a, 78476 Allensbach-Hegne. Tel. 07533 807700

Mail: [info@theodosius-akademie.de](mailto:info@theodosius-akademie.de);

[www.theodosius-akademie.de](http://www.theodosius-akademie.de).

### Hohenfels

Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter: [www.se-hohenfels.de](http://www.se-hohenfels.de)

**Konstanz Petershausen**

**Rorate-Gottesdienste**

Fr. 06., 13., 20.12., 06.15h Rorategottesdienst in der Morgenstunde mit anschl. Frühstück in der Unterkirche (St. Gebhard);

Sa. 07., 14., 21.12., 17.00h Roratemesse bei Kerzenschein

-2. Advent, mitgestaltet vom Gebhardschor (St. Gebhard)

-3. Advent, mitgestaltet vom Chor Odem (Bruder Klaus)

-4. Advent, mitgestaltet von der Nordic Jazz-Band SeeTon (Bruder Klaus)

**Andacht zur Versöhnung**

So. 15.12., 18.30h (St. Gebhard).

**Familien**

So. 15.12., 09.30h Familiengottesdienst mit Eröffnung des Erstkommunion-Wegs, mitgestaltet vom Chor ConTakt (St. Suso);

So. 29.12., 11.15h Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger von St. Gebhard, Bruder Klaus und St. Suso (St. Gebhard).

**Gottesdienste poln. Gemeinde**

Do. 05.12., 18.30h Rorategottesdienst (Bruder Klaus);

So.08.12., 09.30h Hl. Messe (Br. Klaus)

So. 22.12., 16 h Hl. Messe (Br. Klaus)

Di. 24.12., 21.30h Christmette (Bruder Klaus)

Mi. 25.12., 09.30h Hl. Messe (Bruder Klaus)

**Gottesdienste philipp. Gemeinde**

So. 15.12., 14 h Hl. Messe (Br. Klaus)

**Gottesdienste ital. Gemeinde**

So. 08.12., 16 h Hl. Messe (Br. Klaus)

**Ökumene**

Mo. 16.12.-So. 22.12., 21.00 und Do. 19.12., 18.45h Taizègebet im Advent (St. Gebhard);

Fr. 20.12., 18.30h Friedensgebet (St. Gebhard).

**Senioren**

Do. 12.12., 14.30h Seniorenmesse (Bruder Klaus).

**Heilig Abend Di. 24.12.**

17.00h Familienchristmette, mitgestaltet von den Kängurus (St. Gebhard);

17.00h Krippenfeier als Musical, mitgestaltet vom Singkreis (St. Suso);

22.30h Christmette in moderner Gestaltung (St. Suso).

**Weihnachten**

Mi. 25.12., 10.00h Festgottesdienst, mitgestaltet vom Gebhardschor und -orchester (St. Gebhard);

>>>

**Bodanrückgemeinden**

**St. Peter und Paul, Litzelstetten**

So, 01.12., 22.12.: 11.00 h Eucharistiefeyer 18.00 h Adventsmeditation

Sa, 7., 28.12.:18.30h Eucharistiefeyer

So, 15.12.:10.00 h WEG-Treffen, Familiengottesdienst im Gemeindehaus

So, 22.12.: 11.00 h Eucharistiefeyer

So, 24.12.: 15.30 h Kinderkrippenfeier, 18.00 h Eucharistiefeyer

Mo, 25.12.: 10.00 h Eucharistiefeyer

**St. Verena, Dettingen**

So, 15.12.: 11.00 h Eucharistiefeyer

Sa, 21.12.: 18.30 h Eucharistiefeyer

Di, 24.12.: 15.30 h Kinderkrippenfeier, 18.00 h Eucharistiefeyer

Mi, 25.12.: 10.00 h Eucharistiefeyer

So, 29.12.: 9.30 h Eucharistiefeyer

Di, 31.12.: 17.00 Uhr Eucharistiefeyer zum Jahresschluss mit Te Deum

**St. Nikolaus, Dingelsdorf**

So, 1., 22.12.: 9.30 h Eucharistiefeyer

So, 8.12.: 11.00 h Eucharistiefeyer zum Patrozinium, musikalisch mitgestaltet durch den Kirchenchor

Sa 14.12.: 7.00 h Rorategottesdienst mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim

Di, 24.12.: 15.30 h Kinderkrippenfeier, 18.00 h Eucharistiefeyer

So, 29.12.: 11.00 h Eucharistiefeyer

**HI Kreuz, Oberdorf**

D0, 26.12.: 10.00 h Eucharistiefeyer

Mi. 25.12., 10.00h Festgottesdienst mit musikal. Gestaltung (St. Suso);

Mi. 25.12., 18.30h Feierliche Weihnachtsvesper mitgestaltet vom Vokalquartett (St. Gebhard);

Di., 26.12., 10.00h Hochamt, mitgestaltet vom MV Eintracht Petershausen (Bruder Klaus).

**Musik im Gottesdienst**

So. 01.12., 09.30h Hl. Messe, mitgestaltet vom Jugendchor Singkreis (St. Suso);

So. 15.12., 11.15h Advensonntag "Gaudete", mitgestaltet von der Gregorianik-Schola (St. Gebhard).

**Silvester**

Di. 31.12., 17.00h Jahresabschlussmesse (Bruder Klaus);

**Konzerte**

Fr. 13.12., 19.30h Adventskonzert des Suso-Gymnasiums Konstanz (St. Gebhard);

Di. 31.12., 22.00h Musikalischer Jahresausklang, festliche Musik für Alphorn und Orgel, Texte und Gebete zum Jahreswechsel (St. Gebhard).

**Konstanz St. Georg - Maria Hilf**

So, 01.12., 16.00 Uhr St. Georg: **Adventssingen** mit Wolfgang Brückner

Mi, 04.12., 19 h Kreuzkirche: **Ökum. Kerzenandacht** „Reich (Gottes)“

Sa, 07.12., 18.30 Uhr Maria Hilf: **Eucharistiefeyer mit Rorate**, musikalische Gestaltung: collegium cantorum Konstanz (Ltg. Stefan Marinov)

Di, 10.12., 14.30 Uhr Gemeindesaal Maria Hilf: Senioren St. Georg-Maria Hilf: **Adventliches Beisammensein**

Mi, 11.12., 19.00 Uhr Baptisten: **Ökum. Kerzenandacht** „Kraft“

Sa, 14.12., 18.30 Uhr Maria Hilf: **Eucharistiefeyer mit Rorate**

**Mo(!)**, 16.12., 19.30 Uhr Gemeindesaal St. Georg: „**Spiritueller Diens- tag**“, Referent: Wolfgang Mettler: Thema: Weihnachtliche Lieder - Liederliche Weihnachten?

Mi, 18.12., 19 Uhr St. Georg: **Ökum. Kerzenandacht** „Herrlichkeit“, musikalische Gestaltung: collegium cantorum Konstanz (Ltg. Stefan Marinov)

So, 22.12.,18.30h St.Georg: **Bußandacht** „O Heiland, rei die Himmel auf“

Di, 24.12., 15.30 Uhr Maria Hilf: **Kinderkrippenfeier**, 18 Uhr Christmette

Mi, 25.12., 10.00 Uhr St. Georg: **Hochamt**, musikalische Gestaltung: Chorgemeinschaft St. Georg-Maria Hilf (Ltg. Francesco Pignataro)

Do, 26.12., 10.00 Uhr Maria Hilf: **Eucharistiefeyer**

Di, 31.12., 17.00 Uhr Maria Hilf: **Jahresschlussandacht**, 23.30 Uhr Loretto: **Meditativer Jahreswechsel**

**Regelmäßige Gottesdienste**

Die Übersicht über die regelmäßigen Gottesdienste kann in dieser Ausgabe aus Platzgründen leider nicht veröffentlicht werden.

**Impressum**

**KN Kirchliche Nachrichten des kath. Dekanats Konstanz**

**Herausgeber:** Kath. Dekanat, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz

**Redaktion:** Henning Feldbaum (HFe) Jungerhalde 22, 78464 Konstanz | 0171.7506804 | info@eggersoft.de

**Druck:** Druckerei DB GmbH, Fritz-Arnold-Str. 23, 78467 Konstanz, Mail: info@druckerei-db.de

**KN Kirchliche Nachrichten erscheint am Anfang eines Monats.**

**Redaktionsschluss ist am 3. eines Monats für den folgenden Monat.**

## Wollmatingen – Allensbach

### St. Martin, Wollmatingen

Di, 03.12.: 8.30h Eucharistiefeier, anschl. gemeinsames Frühstück  
 Do, 05.12.: 18.00h Adventsfeier der Frauengemeinschaft  
 So, 08.12.: 11.00h Eucharistiefeier  
 Do, 12.12.: 14.30h Adventsfeier Seniorenkreis  
 So, 15.12.: 9.00h Eucharistiefeier, 18.00h Vesper  
 So, 22.12.: 9.00h Eucharistiefeier  
 Mo, 23.12.: 15.00h ökumenischer Gottesdienst im Seniorenheim Urisberg  
 Di, 24.12.: 15.30h Kinderkrippenfeier; 22.30h Christmette  
 Do, 26.12.: 11.00h Eucharistiefeier  
 Sa, 28.12.: 18.00h Eucharistiefeier

### St. Gallus, Fürstenberg

So, 01.12.: 11.00h Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder und Elementen für Familien und Kinder. Anschließend Adventsfeier im Gemeindezentrum, mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen und Nikolaus.  
 Fr, 06.12.: 18.30h Eucharistiefeier bei Kerzenschein

Sa, 07.12.: 18.00h Eucharistiefeier bei Kerzenschein (Kirchenchor)  
 Fr, 13.12.: 18.30h Bußfeier  
 So, 15.12.: 11.00h Eucharistiefeier mit Elementen für Kinder  
 So, 22.12.: 11.00h Eucharistiefeier mit Elementen für Kinder  
 Di, 24.12.: 17.00h Familienchristmette (Kirchenchor)  
 Mi, 25.12.: 10.00h Festgottesdienst (Kirchenchor); 18h feierliche Vesper  
 So, 29.12.: 11.00h Eucharistiefeier  
 Di, 31.12.: 18.00h Eucharistiefeier

### ZfP Reichenau

Sa, 07., 14., 21. u. 28.12.: 16.00h Eucharistiefeier  
 Di, 24.12.: 16.00h Christmette  
 Do, 26.12.: 16.00h Eucharistiefeier

### St. Nikolaus, Allensbach

So, 01.12.: 18.00 h Themengottesdienst „Tankstelle St. Nikolaus“ – Thema: „Lichtblicke“  
 Di, 03./10./17.12.: 6.00 h Ökumenische Frühschichten in der Adventszeit, Meditation im Chorraum  
 Mi, 04.12.: 18.00 h Friedensgebet im Pfarrheim St. Nikolaus  
 Do, 05./12./19.12.: 9.30 h Eucharistiefeier der kath. Frauengemeinschaft  
 Sa, 07.12.: 18.00 h Vigil-Feier am Vorabend des Patroziniums  
 So, 08.12.: 10.00 h Feierliche Eucharistiefeier zum Patrozinium, parallel findet ein Kindergottesdienst im kath.

Pfarrheim statt mit dem Nikolaudate Chor. Nikolausmarkt im Pfarrheim.  
 Sa, 14.12.: 18.00 h Eucharistiefeier bei Kerzenlicht  
 Fr, 20.12.: 18.30 h Bußfeier  
 So, 22.12.: 11.00 h Eucharistiefeier  
 So, 24.12.: 15.00 h Kinderkrippenfeier mit Krippenspiel; 17.30 h Familien-Christmette; 21.30 h Wortgottesfeier zum Hl. Abend  
 Mo, 25.12.: 18.30 h Eucharistiefeier mit dem Musikverein Allensbach  
 So, 29.12.: 9.00 h Eucharistiefeier  
 So, 31.12.: 17.00 h Eucharistiefeier

### St. Josef, Langenrain

So, 01.12.: 9.00 h Eucharistiefeier  
 Sa, 21.12.: 18.00 h Eucharistiefeier bei Kerzenlicht  
 So, 24.12.: 17.30 h Familien-Christmette in der Schloss-Scheune

### St. Jakobus, Kaltbrunn

Mi, 04./18.12.: 18.30h Eucharistiefeier  
 Di, 26.12.: 11.00 h Eucharistiefeier im Feuerwehrhaus Kaltbrunn, anschl. Umtrunk

### Hegne, Klosterkirche

Die Klosterkirche ist tagsüber offen zugänglich. Eucharistiefeiern und Gebetszeiten sind öffentlich. Mitbetende sind herzlich eingeladen.

### Regelmäßige Eucharistiefeiern

Sonntags: 10.15 h Eucharistiefeier  
 Di und Do 17.45 h Eucharistiefeier

### Weitere Gottesdienste:

Mo, 09.12.: 17.00 h Eucharistiefeier Maria Empfängnis  
 Di, 24.12.: 17.00 h Christmette  
 Mi, 25.12.: 10.15 h Festgottesdienst; 17.00 h Feierliche Vesper  
 Do, 26.12.: 10.15 h Eucharistiefeier

Di, 31.12.: Keine Eucharistiefeier  
 Die Krypta ist von November-März täglich von 07.30 – 17.30 Uhr für Beterinnen und Beter geöffnet. Jeden Mittwoch findet um 11 Uhr eine Pilgermesse statt.

Jeweils am 8. eines Monats (Todestag von Schwester Ulrika): 16.00-17.00 h Anbetungsstunde in der Krypta der Klosterkirche. In Stille, mit Liedern und Texten beten wir in den Anliegen und Nöten der vielen Menschen, die auf die Fürsprache von Schwester Ulrika vertrauen.

**Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.kloster-hegne.de](http://www.kloster-hegne.de) oder dem Aushang an der Klosterkirche.**

## Kath. Hochschulgemeinde

Montags 20:00 **Chorprobe** im Jakobshaus Info unter [info@khg-konstanz.de](mailto:info@khg-konstanz.de) (nicht am 23. und 30.12.)

Dienstags 07:00: **Morgenandacht & Frühstück** im Jakobshaus (nicht am 24. und 31.12.)

Mittwochs 19:00: **Mittwochstreff** Gemeinschaft mit Gottesdienst, Abendessen, ... (nicht am 25.12.)

Sonntags 20:30: **Sunday-Lounge** Abendessen und Ausklang im Jakobshaus (nicht am 22. und 29.12.)

**Musik machen in der KHG:** Musiker:innen und Sänger:innen finden in der KHG viele Möglichkeiten, kreativ zu werden. Ob als Kantor:innen im Hochschulgottesdienst oder im KHG-Chor. Info: auf <https://www.khg-konstanz.de/mitmachen-3/musik/> oder unter [info@khg-konstanz.de](mailto:info@khg-konstanz.de)

### Unsere Veranstaltungshighlights

Dienstag, 3.12. 07:00 Rorate mit Pater Antony und Frühstück Jakobshaus  
 Mittwoch, 4.12. 19h Crafts for Christmas Jakobshaus

Dienstag, 10.12., 07:00 Rorate mit Helmut Miltner, Frühstück Jakobshaus  
 Mittwoch, 11.12., 19:00 Hallo, ist da mehr? Glaubenskurs Jakobsaus

Dienstag, 17.12., 07:00 Rorate mit Helmut Miltner, Frühstück Jakobshaus  
 Mittwoch, 18.12., 19:00 Ökumenische Adventsfeier Jakobshaus

### Hochschulgottesdienst

Maria Hilf Kirche: So 19:00 (nicht am 22. und 29.12.)

## Bildungszentrum

### Vortrag: Identitätspolitik „kulturelle Aneignung“ u. Postkolonialismus

Referent: Hans-Peter Büttner - Do, 05.12., 19.30 Uhr - Bildungszentrum  
 Anmeldung ist nicht erforderlich

### Workshop „Tanzend das Weihnachtsfest erwarten“

Leitung: Bernhild Hagemeister  
 Sa, 07.12. und Sonntag, 08.12. - Jeweils von 16 - 18 Uhr - Beide Termine haben den selben Inhalt - Bildungszentrum - Anmeldung ist erforderlich

### Führung: Der Zauber der Rauhächte

- Von der Wilden Jagd und anderen Mysterien des Jahreswechsels

Leitung: Nadine und Ulrich Büttner  
 Mo, 23.12. von 17 - 19.30 Uhr  
 Treffpunkt: Vor dem Hauptportal des Konstanzer Münsters - Anmeldung ist nicht erforderlich

**Konstanz Altstadt**

**Verkaufsstand Münster**

Fr, Sa, So, im Advent, 12.15 bis 16.15 Uhr geöffnet, letzter Auflauf 15.45 Uhr

**Seelenamt für die Verstorbenen des vergangenen Monats**

Do, 05.12., 19 Uhr, St. Stefan

**Änderung Gottesdienstzeiten**

Sa, 23.11., 9 Uhr und 9.30 Uhr Beichte, St. Stephan

Mo, 30.12., 19 Uhr, St. Stephan

**Bußgottesdienst/Beichte**

Sa, 14.12., 16.30/17 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit, korrekte Uhrzeit: bitte informieren Sie sich in der Gottesdienstordnung

**Wärme Teilen**

So, 15.12., Stefanshaus, 11.30 bis 13.30 Uhr

**Begegnungessen der Altstadt**

Mi, 18.12., Haus Zoffingen, 12 - 14 h

**Musik im Gottesdienst und besondere Veranstaltungen:**

Die Rorate-Messen finden in den Samstagabendmessen und Sonntagabendmessen statt. Die Künstler in Dreifaltigkeit sind aktuell noch nicht alle bekannt. Bitte auf der Homepage und in der Gottesdienstordnung informieren

So, 01.12., 19 Uhr, Münster, Schüler\*innen der Geschwister-Scholl-Schule

Sa, 07.12., 19.30 Uhr, Luzia-Konzert

So, 08.12., 19 Uhr, Münster, Schola Gregoriana

So, 15.12., 19 Uhr, Münster, Vokalensemble

So, 22.12., 19 Uhr, Münster, Trompete und Orgel

**Sozialauschuss**

Mi, 11.12., ab 14.00 Uhr, Stefanshaus, Adventskaffee für bedürftige, alleinstehende und wohnungslose Menschen

Mi, 11.12., 10 bis 18 Uhr, Stefanshaus, Abgabe von haltbaren Lebensmittelpaketen, Unterstützung des einheimischen Tafelladens. Die Pakete können bis einschl. 16.12. bei freiwillig Konstanz von 10 bis 18 Uhr abgegeben werden.

**Keine Hl. Messen im Kloster Zoffingen**

Di, 24.12./31.12., entfällt um 17.30 h Heiligabend, Di, 24.12. mit Adventat-Kollekte

17.30 Uhr, Münster, Christmette, Kinder- und Jugendkantorei

22.30 Uhr, St. Stefan, Christmette, Oboe und Orgel

Weihnachten, Mi, 25.12. mit Adventat-Kollekte

7.30 Uhr, Kloster Zoffingen, Eucharistiefier

10.00 Uhr, Paradieskapelle, Eucharistiefier, Männerchorgemeinschaft KN

10.00 Uhr, Münster, Festgottesdienst, Homepage der Münstermusik

11.15 Uhr, St. Stefan, Festgottesdienst, Sologesang und Orgel

18.00 Uhr, Münster, Feierliche Vesper 19 Uhr, Dreifaltigkeit, Eucharistiefier

**Stefanstag, Di, 26.12.**

7.30 Uhr, Kloster Zoffingen, Eucharistiefier

10.00 Uhr, St. Stefan, Patrozinium, Stefanschor

11.15 Uhr, Münster, Eucharistiefier

18.00 Uhr, St. Stefan, Feierliche Vesper, Männerschola Stefanschor

**Silvesterkonzerte**

Mo, 30.12., 20.00 Uhr, Münster, Trompete und Orgel

Di, 31.12., 22.00 Uhr, Münster, Trompete und Orgel

**Reichenau**

**Di, 24.12. - Heiligabend**

**Münster, Mittelzell:**

07.00 Uhr Frühschicht der KjG

16.00 Uhr Christmette f. Kinder u. deren Familien

22.00 Uhr Christmette (Münsterchor u. -orchester: Kempter, Pastoralmesse in G)

**St. Georg, Oberzell:**

18.00 Uhr Christmette

**Mi, 25.12. - Weihnachten**

**Münster, Mittelzell:**

10.00 Uhr Hochamt (Münsterchor/-orchester: Diabelli Messe)

18.00 Uhr Weihnachtsvesper

**St. Peter u. Paul, Niederzell:**

09.00 Uhr Hochamt (Kirchenchor Oberzell/Niederzell)

**St. Georg, Oberzell:** entfällt

**Do, 26.12. - 2. Weihnachtsfeiertag**

**Münster, Mittelzell:**

10.00 Uhr Hochamt (Jungmusik Reichenau)

**St. Georg, Oberzell:**

09.00 Uhr Hochamt

**Sa, 28.12.**

**St. Peter u. Paul, Niederzell:**

Die Vorabendmesse entfällt

**Di, 31.12. - Silvester**

**Münster, Mittelzell:**

17.00 Uhr Jahresschlussandacht (gestaltet vom Männerchor Badenia)

**Krebsbachtal | Hegau**

**St. Ulrich - Nenzingen**

So., 01.12., 10 h, Wort-Gottes-Feier

Mo., 02., 09., 16., 23.12., 18.30 Uhr, Taizé-Gebet

Do., 05.12., 18.30 Uhr, hl. Messe im Kerzenschein

Do., 19.12., 18.30 Uhr, hl. Messe – Face-Time „Gespräch mit Jesus“ im Kerzenschein

So., 22.12., 18.30 h, Eucharistiefier

Di., 24.12., 15.00 Uhr, Krippenfeier

Do., 26.12., 10.30 Uhr, Hochamt

**St. Peter u. Paul - Orsingen**

Sa., 07.12., 16.00 Uhr, an der Oberhofenkapelle – Kirche mal anders für Groß und Klein-Gemeinsam erleben

So., 08.12., 10 h, Wort-Gottes-Feier

Do., 12.12., 18.30 Uhr, hl. Messe im Kerzenschein

So., 15.12., 10.00 h, Eucharistiefier

Di., 24.12., 15.30 Uhr, Krippenfeier

Mi., 25.12., 10.30 Uhr, Hochamt zum Hochfest der Geburt des Herrn

**St. Mauritius - Eigeltingen**

So., 01., 08., 15., 22.12., 18.00 Uhr, Adventsimpuls

Mi., 04.12., 06.00 Uhr, Roratemesse

So., 08.12., 10.00 h, Eucharistiefier

So., 15.12., 10.00 h, Eucharistiefier

Di., 17.12., 18.30 Uhr, Eucharistiefier im Kerzenschein

Di., 24.12., 17.00 Uhr, Christmette

**St. Petrus u. Catharina - Honstetten**

Sa., 07.12., 18.30 Uhr, Eucharistiefier im Kerzenschein

Di., 10.12., 18.30 Uhr, hl. Messe im Kerzenschein

Sa., 21.12., 17.00 Uhr, Krippenfeier

Mi., 25.12., 09.00 Uhr, Hochamt zum Hochfest der Geburt des Herrn

So., 29.12., 10.00 h, Eucharistiefier

**St. Blasius - Heudorf**

So., 01.12., 15.00 Uhr, Andacht

Di., 03.12., 18:30 Uhr, hl. Messe im Kerzenschein

So., 08.12., 10 Uhr, Wort-Gottes-Feier

Sa., 14.12., 18.30 Uhr, Eucharistiefier im Kerzenschein

Di., 24.12., 16.00 Uhr, Krippenfeier

Do, 26.12., 09.00 Uhr, Hochamt

**St. Maria - Rorgenwies**

So., 01.12., 10.00 h, Eucharistiefier

Fr., 06.12., 18.30 Uhr, Wallfahrtsmesse im Kerzenschein

Sa., 21.12., 18.30 Uhr, Eucharistiefier im Kerzenschein

Sa., 28.12., 18.30 h, Eucharistiefier

Di., 31.12., 17.00 Uhr, Jahresabschlussmesse

## Kriegsberichte 1945 (V)

### Vor 80 Jahren:

# Stockach und Pfarrer Mutz zwischen den Fronten

**In seinem Bericht über das Kriegsende an Erzbischof Gröber schildert Pfarrverweser Alois Mutz die Gefahr für die Stadt, Opfer eines Vergeltungsschlages durch die Franzosen zu werden.**

Diese hatten mitten in der Stadt auch die Leichen von 5 Franzosen gefunden, die am Vortag von der Waffen-SS erschossen worden waren. Der Grund für die Zuspitzung in Stockach: Die Franzosen waren sehr schnell mit ihren leichten Spähpanzern am Samstag, 21.4. von Liptingen her in Stockach eingedrungen und hatten die dort noch vorhandenen SS-Kräfte unterschätzt. Nachdem sie am Sonntagabend, 22.4., unter dem Verlust von 5 Gefallenen zurück und teilweise weiter in Richtung Owingen gefahren waren, war die Stadt in einem militärischen Vakuum und wurde von befreiten Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen geplündert.

#### **Pfarrverweser Mutz schreibt von sich in der 3. Person:**

„Stockach erlebte, nachdem durch Tiefflieger 2 Personen den Tod gefunden hatten, ernstere Angriffe am 22. und 23. Februar 1945. Es wurden durch diese Angriffe 14 Personen getötet, 10 verletzt. [...] Während der Bombardierungen, auch in der Umgebung, hatten die Krankenhaus-Schwester eine enorme Arbeit zu leisten. Ihre Opferwilligkeit löste allgemeine Bewunderung aus.

#### **Ereignisse bei der Besetzung**

Stockach wurde am Samstag, den 21. April 1945, abends 9 Uhr, durch eine motorisierte Einheit der 1. franz. Ar-

mee, die von Tuttlingen her vorstieß, bis zum Sonntagabend besetzt. Nennenswerte Kampfhandlungen fanden dabei keine statt. Es kamen große Plünderungen und viele Vergewaltigungen vor: Über die ganze Zeit der ersten Besetzungen 50-60 Vergewaltigungen, darunter einige Frauen mehrere Male. Die Frauen, welche sich in das katholische und evange-



lische Pfarrhaus und die Turmzimmer der Kirche geflüchtet hatten, konnten sich dadurch einigermaßen schützen. Besonders Ärgernis erregend war die Vergewaltigung einer Mutter, die kurz vorher geboren hatte; einer Frau in Anwesenheit ihrer Kinder. Da die Ärzte verhaftet waren, konnte leider nicht sofort Hilfe geleistet werden. Pfarrverweser A. Mutz protestierte mehrere Male bei den jeweiligen Ortskommandanten, ohne dass ernstliche Abhilfe geschaffen worden wäre.

Nachdem am Sonntagabend die französischen Truppen sich wieder nach Tuttlingen zurückgezogen hatten, ohne einen militärischen Schutz für die Stadt zurückzulassen, war diese am Montag morgen völlig feindfrei.

[...] Am Montagmorgen (23. April) wurden mehrere Geschäfte der Stadt von ausländischen Arbeitern (in der Hauptsache Russen, Polen und Italiener) geplündert. Gegen Mittag näherten sich SS-Truppen der von franz. Truppen entblößten Stadt. Es wurden dabei 14 plündernde Ausländer von der SS erschossen. Auch 5 französische Soldaten, die auf leichten

Kampfwagen ahnungslos in die Stadt hineinfuhren, fanden dabei durch die SS den Tod. Die Ausländer und französischen Soldaten wurden unter größter Lebensgefahr unter Mithilfe einiger Stadtarbeiter von Pfarrverweser A. Mutz vorläufig im Stadtpark in der Nähe des Erschießungsortes beigelegt, weil die SS den außerhalb der Stadt liegenden Friedhof besetzt hielt. [...]

Am Dienstag, den 24. April, wurde die Stadt fast ohne Kampf der SS wieder entrissen und nun endgültig von franz. Truppen besetzt. [...]

Nach dieser 2. Besetzung erfolgten wieder die üblichen Plünderungen und Vergewaltigungen, deren Gesamtzahl schon genannt wurde. Die Parteileute hatten sich alle in feiger Flucht rechtzeitig aus dem Staube gemacht. Sie wurden erst nach mehreren Wochen in den umliegenden Wäldern verhaftet. Von einigen fehlt heute noch jede Spur. [...]

Als das vorläufige Grab der erschossenen Ausländer und französischen Soldaten im Stadtpark von den Franzosen entdeckt wurde, mussten etwa 100 hiesige Männer diese mit den

Händen wieder ausgraben. Die franz. Truppen waren darüber sehr erregt und wollten die Stadt anzünden, da sie meinten, die Bevölkerung habe diese Leute als Kriegsgefangene ermordet. Es sollten dann – so wurde dem Pfarrverweser mitgeteilt – für jeden Erschossenen 10 Stockacher Bürger erschossen werden.

Mehrere Male, als die Exekution schon beginnen sollte, sprach Pfarrverweser A. Mutz, einige Male auch zusammen mit dem Bürgermeister, beim franz. Kommandanten vor und versicherte, dass die Erschießungen das Werk der SS waren. Zuletzt gab er darüber eine eidesstattliche Versicherung ab, was den Kommandanten bewog, von weiteren Repressalien Abstand zu nehmen.

So wurde die Bevölkerung verschont, trotzdem man bei den Franzosen genau wusste, dass Stockach in der

Mehrzahl seiner Bürger sehr hitlerisch eingestellt gewesen war. Der Dank dafür zeigte sich in den ersten Monaten der Besetzung durch einen ausgezeichneten Kirchenbesuch von Seiten der Stockacher Bevölkerung. [...] Das religiöse Leben, das schon in den letzten Kriegsjahren sich gebessert hatte, erfuhr einen starken Auftrieb durch die letzten Kriegshandlungen und das feige Versagen der Parteistellen.“

**Anmerkungen**

Der Bericht befindet sich im Pfarrarchiv Stockach und erscheint im Freiburger Diözesan-Archiv Band 143. Wir danken dem Schriftleiter, Dr. Christoph Schmider, für die Genehmigung zum Vorabdruck.

**Alois Mutz**, \*1909 Freiburg, †2005 Singen, war von 1943 bis 1946 in Stockach, danach Pfarrer in Bad Dürkheim, ab 1975 in Überlingen-An-

delshofen, wo er mit 94 Jahren in den Ruhestand ging. Ehrenbürger der Stadt Stockach und Träger des Bundesverdienstkreuzes. Straße nach ihm benannt.

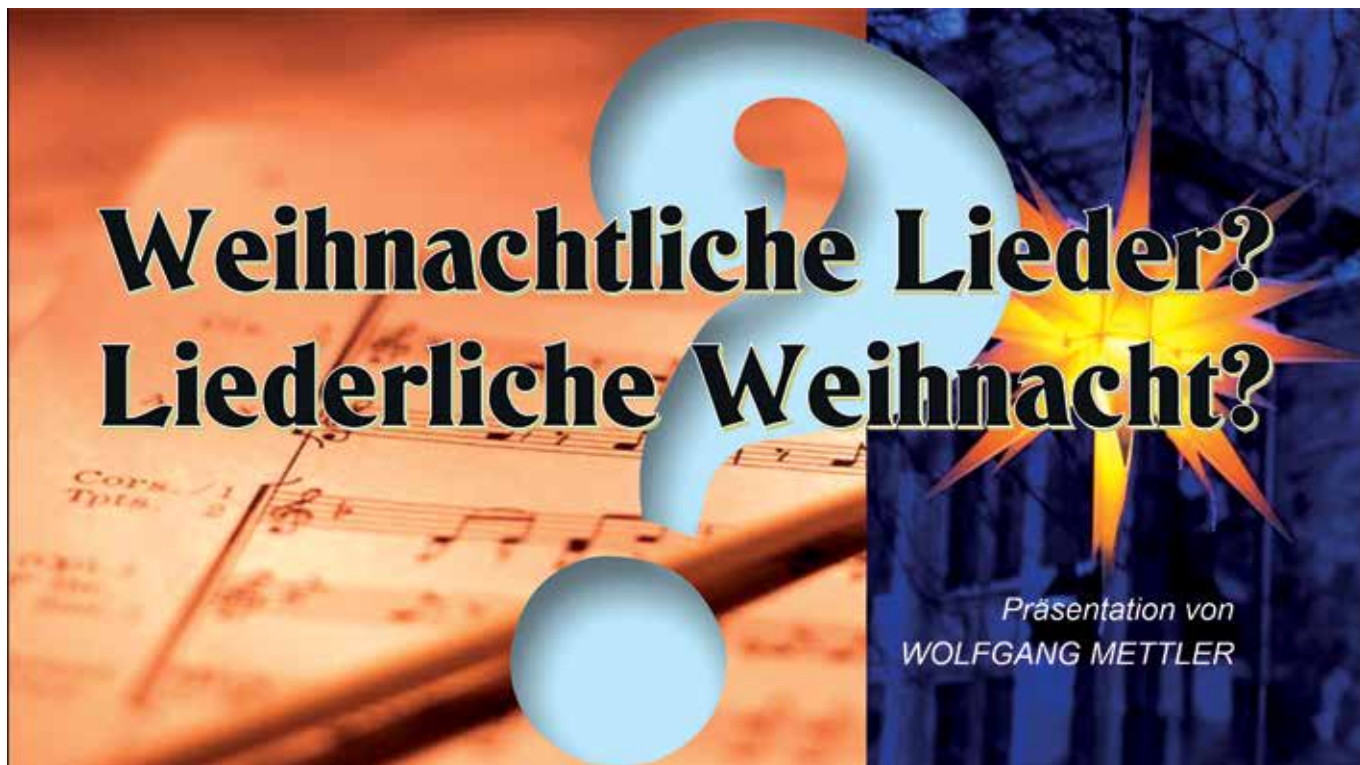
Vikar war während des Krieges der Kölner Diözesanpriester **Hermann Josef Hieronymi** (1912-1996). Er hatte am Kirchturm von St. Oswald die weiße Fahne gehisst und entging nur knapp der Exekution durch die SS.

Detailliert werden die Vorgänge geschildert in: Rathke, Hartmut: Stockach im Zeitalter der Weltkriege. Konstanz 2004.

MTH

**Bildunterschrift zur Karte:**

Vorstoß der Franzosen am 21. und 24.4. gegen Reste des 18. SS-Armeeekorps im Raum Stockach



**Spititueller Dienstag, diesmal an einem Montag**  
 Mo, 16.12., 19.30 Uhr, Pfarrsaal St. Georg, Mainaustr. 157

# Amtsübergabe im Kloster Hegne

## Schwester Susanne Bader wird Provinzoberin der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz

Am 27. Oktober 2024 endete die Amtszeit von Sr. Maria Paola Zinniel als Provinzoberin der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz der Provinz Baden-Württemberg.

In einem feierlichen Gottesdienst in der Klosterkirche übertrug sie das Amt an ihre Nachfolgerin Schwester Susanne Bader. Mit Schwester Susanne übernehmen drei weitere Schwestern verantwortungsvolle Aufgaben in der Provinzleitung:

**Schwester Benedicta-Maria Kramer** übernimmt - nach einer sechsjährigen Pause in der Provinzleitung - das Amt der Provinzassistentin,

**Schwester Dorothea Maria Oehler** verbleibt in ihrer Funktion als Provinzrätin und

**Schwester Rita Dobler** ergänzt als neue Provinzrätin das Leitungsteam. Die Aufgaben sind vielfältig und verantwortungsvoll. Sie umfassen die Begleitung und Unterstützung der Schwestern sowie die Leitung der gesamten Provinz.

### Ein Amt des Dienens für die Provinz und die Gemeinschaft

Schwester Maria Paola erinnerte in ihren Worten an das Fundament dieses Amtes: „Es ist ein Dienst für alle Schwestern und alle Belange der Provinz. Der Dienst gründet auf dem Evangelium, auf dem Vorbild unserer Gründer, Mutter Maria Theresia Scherer und Pater Theodosius Florentini sowie unserer Ordenspatrone, des hl. Franziskus und der hl. Elisabeth.“

### Symbole des Wandels: Der Baum, eine Sandale und ein Lied

Der Kirchenmusiker des Klosters, Roland Uhl, begleitete den wichtigen Wandel mit dem Lied der Scorpions „Wind of Change“. Dieser Geist des Wandels lag greifbar in der Luft und leitete zugleich die symbolische Übergabe von Altbewährtem zu Neuem

ein. Schwester Maria Paola übergab ihrer Nachfolgerin als Symbol eine junge Buchenpflanze aus dem Klosterpark, die erst diesen Frühling aus einem Samen gekeimt war, mit der Deutung: „Im Evangelium geschieht Neues, ohne dass das Altbewährte zur Seite geschoben wird. Ein junger Spross wächst aus der alten Wurzel.“ Das weitere Geschenk, eine Sandale, steht für den Weg, den Schwester Susanne beschritten hat.

kann Bestand haben.“ Sie betonte dabei die Bedeutung von Wachheit und Offenheit: „Wenn ich heute die Aufgabe der Provinzoberin übernehme, so wünsche ich mir offene Augen und das offene Herz, das erkennt, was neu werden will, und den Mut zum Aufbruch.“

Mit einem Dank wandte sie sich auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klosters: „Ich danke Ihnen allen, die den Auftrag und die Traditionen unserer Ordensgemeinschaft weitertragen. Gemeinsam wollen wir uns auf diesen neuen Anfang mit Gott einlassen.“

### Abschied und Aufbruch – Im Vertrauen auf Gottes Begleitung

Die Amtsübergabe von Sr. Maria Paola an Sr. Susanne stand nicht nur für einen Wechsel in der Führung, sondern auch für die Kontinuität im Glauben und in der Verbundenheit mit den Werten und Traditionen des Ordens. Das Bild des jungen Baumes, der sich zu einem starken Stamm entwickelt, und die Symbolik des Aufbruchs spiegeln den tiefen Geist des Ordens wider: Veränderung als Zeichen der Hoffnung und des Neuanfangs, getragen von der Kraft des Evangeliums und dem Glauben an den Heiligen Geist. In einer herzlichen Atmosphäre wurde an diesem Tag der Wechsel gefeiert und zugleich die Verbundenheit und der Zusammenhalt der Ordensgemeinschaft sichtbar – ein Tag der Freude,

des Dankes und der Hoffnung auf neue gemeinsame Schritte.

### „Wind of Change“ – Wind einer neuen Chance, eines neuen Anfangs.

Text und Fotos: Kloster Hegne  
Bild oben: die scheidende und die neue Provinzoberin  
Bild unten von links: Sr. Susanne Bader (Provinzoberin), Sr. Benedicta-Maria Kramer, Sr. Rita Dobler, Sr. Dorothea-Maria Oehler



„Alles muss sich ändern, damit alles bleibt, wie es ist.“

Die neue Provinzoberin Schwester Susanne knüpfte in ihrer Ansprache an einen Satz aus dem Roman „Der Leopard“ von Giuseppe Tomasi di Lampedusa an, der beschreibt, wie Veränderung Bestand sichern kann: „Wir leben heute wieder in einer Zeit des Umbruchs, und dieser Satz gilt noch immer: Nur was sich verändert,

# Adventskonzert in der Klosterkirche Orgelmusik am 1. Advent



Auch in diesem Jahr stimmt das Kloster Hegne mit einem Konzert in die Vorweihnachtszeit ein.

Am Sonntag, 1. Dezember, um 17.00 Uhr, erklingen Orgelwerke von Bach, Gubaidulina und Muffat in der stimmungsvoll mit Kerzen beleuchteten Klosterkirche.

Sr. Josipa Pavla Jakić aus dem Kloster Đakovo in Kroatien, das wie das Kloster Hegne zur Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz gehört, wird dabei ihr Können und ihre Musikalität an der Orgel demonstrieren. Die junge Schwester, die derzeit in Wien Kirchenmusik studiert und kurz vor ihrem A-Examen in Orgel steht, wird das Programm zudem mit eigenen Improvisationen bereichern.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.

# Advents- konzert

Einstimmung in die Vorweihnachtszeit

Sr. Josipa Pavla Jakić, Orgel, spielt Werke von J. S. Bach, S. A. Gubaidulina, G. Muffat und Improvisationen

Der Eintritt ist frei, um Spende wird gebeten.

SONNTAG,  
01. DEZ 2024, 17 UHR  
KLOSTERKIRCHE HEGNE



## Energie- und Klimabericht 2023

### Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 22 Prozent seit 2018

Die Klimaneutralität ist ein Thema, das uns alle betrifft. Eine solche Reduktion erreicht keine Diözesanleitung, keine Kommission, kein Fonds, keine Diözesanstelle und kein Gesetz allein; sie ist nur durch eine Haltungsänderung und durch gemeinsames Handeln an vielen Stellen erreichbar.

Generalvikar Christoph Neubrand

Mit einem Gesamtausstoß von 77.188 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e) im Jahr 2023 zeigt die Erzdiözese Freiburg signifikante Fortschritte: Im Vergleich zur Bilanz von 2018, die noch 98.900 Tonnen CO<sub>2</sub>e verzeichnete, konnte eine Reduktion um 21.712 Tonnen CO<sub>2</sub>e erzielt werden. Dies entspricht einer Reduktionsrate von knapp 22 Prozent und einer durchschnittlichen Senkungsquote von etwa 5 Prozent pro Jahr in den letzten fünf Jahren.

Die weiteren Inhalte des Energie- und Klimaberichtes werden bei zwei Online-Veranstaltungen vorgestellt. Die Anmeldung erfolgt im jeweiligen Termin.

Einladung zur Vorstellung des Berichts am 2. Dezember (11.00 und 18.30 Uhr). Die Links für die Anmeldung für die beiden Veranstaltung finden Sie hier:

<https://umwelt.ebfr.de/themen/klimaschutz/energie-und-klimabericht/>



# Wie steht das Neue Testament zu „den Juden“?

## Das Verhältnis von Judenheit und Christenheit nach Friedrich Weinreb

**Das „hebräische Wort Thora meint nicht „Gesetz“, wie es meist unbewusst verlogen übersetzt wird, sondern es kommt vom Wort „schwängern“. Gott schwängert mit seinem Wort die Welt, den Menschen. Alle Menschen, die ganze Welt.“ (S. 161)**

„Der Name [Jude] kommt von „Gott loben“, der Jude ist also in der Erscheinung im Zeitlichen der Glückliche. Wenn sein Lob in der Quelle wahrhaftig ist, dann wird er sein Loben nicht laut demonstrieren, sondern eher im Sinne der Bergpredigt tief beglückt im Leben stehen. Wenn eine Einheit hier ersehnt wird, kann sich das auch im Erscheinenden manifestieren.“ (S. 165 m) Dabei geht es also, wie bei den Pharisäern



und Schriftgelehrten, nicht um eine Erwählung des historischen Volkes Israel im Sinne der Heraushebung anderen Völkern gegenüber, sondern eine Erwählung einer inneren Haltung im Menschen selbst, die den Blick auf das lenkt, was den Menschen, sowohl im Diesseits als auch im Jenseits, dazu anhält Gott zu loben.

### Trennung statt oder in Einheit

Dass Christen und Juden sich „im Unguten“ getrennt haben und es uns immer noch nicht gelungen ist, in absoluter gegenseitig wertschätzender Versöhnung miteinander umzugehen, erklärt Friedrich Weinreb so: „Die Trennung kann hier nur entstanden sein, weil die „nefesch“, das Naturgesetzmäßige, eine überwiegende Rolle gespielt haben muss. Denn im Prinzip sind alle Mitteilungen im Neuen Testament auch für jeden Juden in der Welt nicht nur akzeptabel, sondern auch eine freudige Überraschung, eine Erfüllung all dessen, was der Mensch aus der Bibel im Alten Testament kennt.“ (S. 165 u)

„Denn im Leben des Erscheinenden kann es sein und ist auch zu erwarten, dass sich die Elemente des Pharisä-

ertums und die der Schriftgelehrsamkeit melden. An beiden Seiten [Juden und Christen]. Wenn man nämlich dem Hochmut des Besserwissens erliegt, auf den anderen mehr oder weniger irritiert herabschaut, ist gleich die Schlange da, die dir zuflüstert: >Nimm jetzt die Macht, du kannst den anderen Zwingen, ihn quälen,

unterdrücken. Er wird dir dann schon Recht geben!< Man erobert dann das Diesseitige, vergisst die ewige Quelle, vergisst die Einheit der Worte Gottes. Und diese Eroberung ist die große Versuchung, die große Verführung.“ (S. 166) „Natürlich will man der ganzen Menschheit hier schon das Schönste, das möglich ist, schenken. Und natürlich auch den Juden hier ein ruhiges und glückliches Leben. Aber genauso den Arabern, den Russen, den Deutschen, den Amerikanern. Wir wollen den Geringsten gerne beschenken und empfinden dabei vielleicht unbewusst, dass wir Gott damit Freude schenken.“ (S. 169)

### Am Ende wird alles gut

„Als Mensch in seiner echten Freiheit könnte man sich schon klar darüber sein, dass man oft auch bei sich nur darauf schaut, was als der breite, allgemeine Weg bekannt ist, und nicht auf den persönlichen Pfad, der einmalig ist. Am Ende strömt alles doch zu Gott in Zion. Und Zion ist das hebräische Wort für Zeichen und gerade nicht nur ein irdischer, historischer und geographischer Ort. Am Ende kommen alle, jeder auf seinem Weg,

# Das theologische?

Stellen Sie Ihre Fragen  
an die Redaktion  
unter der Mail-Adresse  
[info@eggersoft.de](mailto:info@eggersoft.de)

dort ins Ziel. Auch wenn einer vielleicht aus einer entgegengesetzten Richtung wie ein anderer den Weg anfang. Mit dem Gefühl einer tiefen Bescheidenheit, weil das Ziel, das Gegenüber, das Himmelreich verspricht.“ (157/ 158)

Dazu gehört auch das Leben im „Jetzt und gleichzeitig noch nicht“ (eschatologischer Vorbehalt): „Wir sehnen uns immer noch nach dieser Erfüllung, nach der Auferstehung der Toten, nach dem neuen Himmel und der neuen Erde. Christus ist auferstanden. In der Bibel, in der Quelle des Lebens. Das ist die Gewissheit, dass dieses Geschehen auch im Fluss der Zeit erscheint. Jetzt schon für

manche in der Freude der Einswerdung, einmal wohl für die ganze Welt, für die ganze Kreatur in der ewigen Freude des Eins-Seins.“ (S. 169 m) Das bedeutet: „Bald einmal wird das Belehren, wird das Besserwissen aufhören. An ihre Stelle kann dann die Sehnsucht nach Liebe treten, das Gefühl, wie schön es ist, dem anderen sein Rechthaben zu schenken. Hat er nicht schon recht, wenn er Gott sucht, wenn er sich des Lebens und der Welt freuen kann? [...] Die Liebe wird dann schon alles erfüllen, als Liebe Gottes wird sie auch den Tod aufheben, alles Leben in Freude, in Ewigkeit hier sein lassen. Dann wird man auch einsehen, wozu und warum alles so war, wie es war. Und dann kommt erst die Überraschung. Weil Gott doch um ihrer willen die Welt erschafft und in seinen Händen treu bewahrt.“ (S. 175)

Zitate aus: Friedrich Weinreb: Innenwelt des Wortes im Neuen Testament – Eine Deutung aus den Quellen des Judentums, Thaurus Verlag, Weiler im Allgäu, 1988.

Christina Wöhrle  
Pastoralreferentin St. Radolt  
Foto: Pixabay